

Zettel: Ouch so sal der czvn nich heher sin denne dis mos in dem bryffe vnd die fpelle stumpt sin.

Dem rate czu Dresden vnsern liben getrewen.

Nach dem Orig. auf Papier im Rathsarchiv zu Dresden mit dem aussen aufgedrückten Siegel des Kurfürsten.

Auch bei andern Vorkommnissen hat Kurf. Friedrich II. eigenhändige Zuschriften an den Rath erlassen. Vgl. z. B. Kammereirechnung v. J. 1450: 1 ß gr. gegeben czerunge Johannes Quwestewitze vnde Johannes Muncze-meister gein Miessen, also meyn gnediger herre dem rate selber schreib mit syner eigen hand, das man solde czwene die trefflichsten des rates zcu seinen gnaden schicken.

No. 280. 1456. 29. Apr.

*Johannes Terrembach Pfarrer zu Dresden urkundet, dass er den von ihm erkaufte[n] der Pfarre zinspflichtigen Hof zu Poppitz am See zu einem neuen Spital und zu einer Fremdenherberge bestimmt und die Vergabung vor Gericht vollzogen hat. (Vgl. No. 265.)*

Ich Johannes Terrembach dy zceyt pharrer zcu Dreßden bekenne —, das ich — mynen hoff zcu Poppewitz an dem Sehe gelegen, den ich gekoufft habe eyne pharrer ierlich mit funff groschen zcinßpflichtig, zcu eyne nuwen spittal vnd zcu eynir enelenden herberge gote zcu lobe, zcu hulffe vnd troste myner selen vnd allen, dy hyrzc[u] thun adir getan haben, geeygent vnd gegeben habe luterlich vmbe gotes willen, mache, eygene vnde gebe den [darzc[u]] in allen wiriden, als er gelegen ist vnd ich en gekoufft habe, mit vnd in krefft[n] dißes brifes, vnschedelich dem obgerurten zcinße, den eyn pharrer ierlich daruffe hat. [So ist auch] solch vereygenunge vnd gabe [vor gerichte vnd] . . vor gehegtem dinge . . . [dy zceit richter], Nickel Eckehard, Augustyn Weissenberg, Hanns . ., Nickel . ., Hanns Dreslere, Hanns Kuntczil, Hanns Schermesser vnd Peter Fritzsche scheppfin kund gethan vnd offinbar gemacht. Vnd wir gnanten richter vnd scheppfin bekennen mit dißem selben brife, das solche vereygenunge vnd gabe wie obgerurt vor vns in gehegtem dinge kund gethan, geschen vnd eygentlichin also ergangen ist. Des zcu bekantniß vnd bestendiger sicherheit habe ich Johannes Terrembach obgnandt myn ingesigil wissentlichin an dißen mynen brif gehangen, der gegeben ist nach Cristi vnnsers herrn geburt tusendt vyerhundert vnd darnach im sechß vnd funffzigsten iaren am dornstage nach den sontage Cantate.

Nach dem durch Moder sehr beschädigten Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Das Siegel ist abhanden gekommen. Die in [ ] eingeschlossenen Stellen sind einer im vorigen Jahrhundert angefertigten Abschrift entnommen.